

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe von Reinhold Schneider an Alexander Zinn - K 3445, 1-2

Schneider, Reinhold

[Berlin, Freiburg], 1939 [17.12.]-1940 [01.07.]

[urn:nbn:de:bsz:31-115533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115533)

Berlin Chry 2
 Fraunhoferstr. 27
 o. Fürsten v. König

17. Dez. 39

Sehr verehrte liebe Frau Frau,

So spät kommt Ihnen ein

Wiederhabe auf Ihren süßen Besuch und die Stunden, die Sie
 mit mir verbracht; aber ich habe inzwischen sehr oft an
 Sie gedacht und Sie in Ihren Werten und Schaffen befruchtet.
 Im Winter habe ich auch den "Columbus" gelesen; es ist zu
 bezaubernd um, wie Sie das Leben mit einem Mann in einer
 Handlung ausgelebt haben; Sie ist in alle alten Städte, Sie
 die Bücher so viele gestalteten Gestalten und um die Seele
 dieses tief erforschten Menschen und um deren Tüchtigkeit -
 werden in der geschichtlichen Sphäre hervorgehoben. Wissen Sie die
 innere Welt bei der Aufführung nach dem bewahrt werden!
 Im Leben ist die Sendung hätte ich Colson und heilige
 Matthäus schloß vorüber.

Kun haben Königs nach Tübingen, und in einem fine
 Kunz zum Baden und dann ins Rheintal gehen. Mit
 besonnenem Wohlwollen verfahren man sich gegen alle die
 als Schlüssel der von neuen Jahren alle Menschen mit denen
 man sich verstanden fühlen darf. So möchte ich Ihnen besonders
 tiefste Wünsche stellen, dankbar für die Befragung dieses
 Jahres, und in der Hoffnung, daß ich auf den Weg zu neuen
 diese Zeit Ihnen in eine wieder befragen darf.

Mit tiefster Verehrung an Frau Felicitas, in feinem
 Gedenken und Verehrung

Die Prinzessin Elisabeth





Freiburg: Nr
 Immentalch. 46
 6. Jov.

1. 7. 40

Lieber sehr verehrter Freund,

mit Ihnen stelle ich voraus,

dass Sie wohl ein reichliches Leben mit Arbeit haben werden
 in Hamburg, während es hier im großen virellen ruhig standeln ist.
 Ich denke, dass das Thema nun bald erledigen wird und dass Sie
 auch sonst für den Herbst das was jenes von Ihnen erwarten dürfen.
 Möge Ihnen die Arbeit Freude machen in all der Zeit, die sich nicht
 beladen lässt. Meine Wünsche begleiten Sie durch Ihre Tage; Laffentiere
 können Sie und Ihre Gattin mit Ihren Besuchen zufrieden sein.

So weit es von mir abhängt möchte ich gerne für den
 Sommer hier bleiben, um in dem Landeshof plants in der Nähe zu
 sein; die merkwürdige Höhe und Form des Berges ist die interessanteste davon,
 der in positiver anderer Sinne durch die Jahrbuch als Hauptort ist
 machen mir alles mit Freude und Verlangen. Ich werde wohl so mit
 der Arbeit gehen, vielleicht plingt es auch mit. Als eine ungewisse
 Versicherung scheint mir das geographische Institut zu werden; man kann
 ich eine der selbst entworfenen mit den ersten Versuch, bereit zu sein. Möge
 nicht mehr von uns gefordert werden als wir leisten können. Hier die
 sind nicht allein und nicht verlassen.

Ich bleibe im ganzen Herzen, immer wieder dankbar für
 die Gefährdung mit Ihnen

Die

Reinhold Haase

Herr von König ist wohl schon in Tübingen;
 ich kann ihn vielleicht im August dort
 besuchen.

An Staatsrat A. A. Zimm in Hamburg
Albrecht Pleunke ?

